

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF

für die Kirchengemeinde Deggendorf



Liebe Leserinnen und Leser,

am 9. April jährt sich Dietrich Bonhoeffers Todestag im KZ-Flossenbürg zum 80ten mal. Er war Sohn und Bruder, Verlobter, Pfarrer, Widerstandskämpfer, Dichter, Theologe, Musiker und vor allem ein Mensch, der um Frieden gerungen hat. Das Bild auf dem Titelblatt dieses Gemeindebriefes zitiert ein Lied vom ihm, geschrieben aus dem KZ, in dem er schließlich im Alter von 39 Jahren erhängt wird. Dieses Gedicht spricht vom Segen, den Bonhoeffer seiner Familie und allen Menschen wünscht. Um den Frieden auf der Welt hat Bonhoeffer sich bemüht. 1933 verlangt er von der Kirche, nicht nur den Opfern der staatlichen Gewalt zu helfen, sondern auch aktiven Widerstand zu leisten – »dem Rad selbst in die Speichen fallen«. 1935 tritt Bonhoeffer der Bekennenden Kirche bei. Bonhoeffer wird die Beteiligung am ge-

scheiterten Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944 nachweisen, der Versuch ein Leben zu töten, um viele Leben zu retten. Diese Gedanken konnte Bonhoeffer teilen mit Familie und Gleichgesinnten und Mit-

christInnen. So wie auch in der evangelischen Gemeinde Deggendorf Gedanken geteilt werden und Lieder und Gebete und Freude und vieles davon auch ökumenisch. Herzlichen Dank, dass ich auch mit Ihnen teilen konnte, herzlichen Dank für Ermutigungen und Idee, Danke fürs gemeinsame Lachen und auch fürs Streiten ab und zu. Im Sommer werde ich wie-

der in meiner alten Heimat, Mühldorf arbeiten. Ich freue mich darauf und weiß, dass Sie und ich an jedem Ort der Erde und zu jeder Zeit behütet sein werden und gesegnet, von guten Mächten wunderbar geborgen.

Simone Rink

Von guten Mächten

Text: Dietrich Bonhoeffer
Melodie und Bearbeitung:
Heinrich Fricke

1. Von gu - ten Mäch - ten trö - stet uns - ge - hen, be -
 2. Noch will das al - te uns - re Her - zen quä - len, noch
 3. Lass warm und hell die Ker - zen bren - te flä - men, die

1. Ich - tet und ge - irrt - ten wun - der - bar, so
 2. drückt uns ho - ser Ta - ge schwe - re Last, aus
 3. du in uns - re Dun - kel - heit ge - bracht, führ.

1. Will ich die - se Ta - ge mit euch Je - sen, und
 2. Heil, gib uns - fern auf - geschrock - ten See - len, dar
 3. wenn es sein kann, wis - der uns zu - sam - men!

1. Will mich ge - hen in ein netz - es Jahr, Apsalm
 2. Heil, für das du uns ge - schaf - fen hast, Nacht, 1. - 3. Vers
 3. wis - sen es, dein Lichte scheint in der

© ABAKUS Musik Barbara Fricke, 31753 Gollersheim. Geringfügige Kopie durch ABAKUS MUSIK.

Abschied



Manche Abschiede sehnt man herbei und erwartet sie sehnsüchtig, mache kommen plötzlich, überraschend und zu schnell.

Liebe Pfarrerin Rink, liebe Simone, Deinen Abschied lässt Du nur kurz unter der Andacht über Dietrich Bonhoeffer anklingen. Dass wir Dich ziehen lassen müssen, wenn Du gehen magst, war von Anfang an klar. Nun wurden es fast zwei volle Jahre, in denen Du uns hier in der Gemeinde in Deggendorf schöne Gottesdienste gehalten, Menschen begleitet, seelsorglich gewirkt und als Pfarrerin gewirkt hast. Auch hier bei uns hast Du dies alles von Anfang an mit viel Engagement und Empathie gemacht.

Du hast ein gutes Gespür für die Bedürfnisse der einzelnen, einen guten Blick für die Zusammenhänge und manchmal auch den Finger in der richtigen Wunde. Danke für Deine Anstöße, Fragen und Loyaliätsbekundungen, für Deine Kollegialität im Vertreten und Übernehmen von Diensten, auch wenn es an und über Deine persönlichen

Grenzen ging.

Auch wir wünschen Dir, dass Du behütet bleiben sollst, wo auch immer es Dich hin verschlägt.

Herzliche Einladung zur Verabschiedung von Pfarrerin Simone Rink im Rahmen des Abendgebetes am 21. Juni, 19 Uhr, in der Auferstehungskirche durch Dekanin Karolin Gerleigner mit anschließendem Stehempfang im Georg-Rörer-Haus.

Klaus-Ulrich Bomhard

Aufführung der Kantorei

Eines der bekanntesten Werke der Wiener Klassik für Chor und Orchester dürfte das „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart sein. Unvollendet war es, als Mozart aus dem Leben schied – man könnte fast meinen, er hätte seine eigene Totenmusik geschrieben. Verschiedene alternative Schlüsse gibt es mittlerweile, die am häufigsten aufgeführte Version ist die von Franz Xaver Süßmayr, welcher ein Schüler Mozarts war und das Werk als Auftragskomposition der Witwe Mozarts zu Ende brachte.

Die Kantorei Deggendorf wird dieses Meisterwerk am 13. April in der Grabkirche Deggendorf um 17 Uhr aufführen. Zahlreiche Musiker werden unter Konzertmeisterin Margit Kink im Orchester spielen. Nicht nummerierte Karten für das Konzert sind ab sofort über okticket.de, bei der Tourist-Info Deggendorf sowie an der Abendkasse erhältlich.

Carsten Wiedemann-Hohl

Taufen

Monatsspruch April

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Lukas 24,32

n.n.

Trauungen

n.n.

Bestattungen

Aus Gründen des Datenschutzes sind in der Online-Ausgabe die Namen in Kasualien und Geburtstagen gelöscht.

Geburtstage

Allen, die im April, Mai, Juni und Juli Geburtstag feiern, gratulieren wir sehr herzlich.
70, 75, 80 Jahre und älter werden

... im April

... im Mai

Monatsspruch Mai

HERR, dich rufe ich an; denn das Feuer hat die Auen in der Steppe verbrannt, und die Flamme hat alle Bäume auf dem Felde angezündet. Es schreien auch die wilden Tiere zu dir; denn die Wasserbäche sind ausgetrocknet und das Feuer hat die Auen in der Steppe verbrannt.

Joel 1,19-20

... im Juni**Monatsspruch Juni**

Und er sprach zu ihnen: Ihr wisst, dass es einem jüdischen Mann nicht erlaubt ist, mit einem Fremden umzugehen oder zu ihm zu kommen; aber Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll.

Apostelgeschichte 10,28

... im Juli

Monatsspruch Juli

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Philipperbrief 4,6

Liebe Gemeindeglieder, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, bitten wir um eine kurze Nachricht an unser Pfarrbüro, Tel.: 0991/6813

Evangelische Hochschuleseelsorge im Geist der Ökumene

Die Hochschuleseelsorge an der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) hat einen besonderen Stellenwert zwischen Lehre, Forschung und Verwaltung. Studierende wie Hochschulangehörige finden immer ein offenes Ohr für ihre Fragen, Sorgen und für ihre Freuden.

Seit dem vergangenen September 2024 ist, nach Monaten der Vakanz, die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) durch Pfarrer Ralph Natschke-Scherm neu besetzt. Auch das Selbstverständnis dieses Hochschuleseelsorgers ist es, ein Ansprechpartner auf dem Campus zu sein. Von seinem Büro aus, das er mit Pater Felix M. Schandl teilt, seinem katholischen Amtskollegen, bietet er seine geistlichen Dienste an. »Ich möchte mit meinen Gesprächspartnern schnell und gut ins Gespräch kommen, und die Nachfrage ist überraschend positiv.« Immer wieder kämen Studierende zu ihm, um nach Andachten und Gottesdiensten zu fragen, manche möchten sich gar selbst an der Arbeit der ESG beteiligen. »Die Arbeit der ESG liegt mir sehr am Herzen, seit meiner eigenen Studienzeit weiß ich um die Vorteile dieser Gemeindeform.«

Ralph Natschke-Scherm kennt den THD-Campus bereits seit einiger Zeit, seit drei Jahren besucht Tochter Ronja die AWO Kindertagesstätte Little Ducks. Sein Wirken steht noch am Anfang, gemeinsam mit Pater Felix plant er verschiedene Angebote. Gedacht sind Andachten zu den Tageszeiten, im Sommersemester möch-



ten die beiden Seelsorger ein Picknick an der Donau veranstalten und gemeinsam mit den Studierenden kochen.

Neben seiner Tätigkeit als Hochschuleseelsorger ist Natschke-Scherm gemeinsam mit seiner Frau Mirijam Scherm Gemeindepfarrer in der Kirchengemeinde Hengersberg. Beide Ämter haben unterschiedliche Schwerpunkte. Sind dort Gemeindeglieder teils über viele Jahre aktive gibt es an der THD eine natürliche Fluktuation über wenige Semester. Und trotzdem möchte Natschke-Scherm die Institution Ehrenamt an der THD etablieren.

»Die Hochschulleitung der THD steht übrigens voll und ganz hinter unserer Arbeit, darüber freue ich mich sehr.«

Thomas L. Jenner

Termine für November 2023 bis Februar 2024

- Kirchenmusik** Kantorei, donnerstags ab 19 Uhr
 Kontakt: Dekanatskantor Carsten Wiedemann-Hohl
 hohl462@googlemail.com, Telefon 0991/27052022
Chor um 11 Uhr, jeden Freitag (außer in den Ferien) im GRH mit
 Dekanatskantor Carsten Wiedemann-Hohl, Tel. 0991/27052022
Posaunenchor: Carsten Wiedemann-Hohl, 0991/27052022 mit AB
 sonntags, 19 Uhr GRH
- Flötengruppen** Elke Gärtner-Mollien, 09931/8926106 , Ganassi: jeden Do, 16.30-18Uhr
 GRH, freitags, Just for Fun, nach Absprache
- Gymnastik** Brigitte Fleischmann, 0991/4522, freitags, 15.30 bis 16.30 Uhr fol-
 gende Termine: 11.4., 25.4., 9.5. danach Sommerpause
- Kalligrafie** Siegrid Hacker, 09905/1561, montags, 14-16 Uhr, 7.4., 19.5., 16.6.,
 ab Juli Sommerpause, Galeriezimmer 1. Stock
- Nadel und
Faden** Eike Carstensen, 0991/36084723 im GRH
 10. und 24. April, 8. und 22. Mai, 5. und 19 Juni (auch am Feiertag)
 3. und 17. Juli, Sommerpause, am 11.9. wieder
- Seniorenach-
mittag:** 14.30- 16 Uhr, 2.4. und 7.5.
 Pfarrerin Simone Rink 0991/40541427
- Begegnungs-
Café in Metten** jeweils Mittwoch von 14.30 - 16 Uhr im DBH Metten am: . 9. April
 2025 (Thema: Dietrich Bonhoeffer - zum 80. Todestag), 14. Mai 2025
 (Thema: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfü-
 gung), 11. Juni 2025 (Thema wird noch bekannt gegeben) , 16. Juli
 2025 (Thema wird noch bekannt gegeben), August - Sommerpause
 17. September (Thema wird noch bekannt gegeben)
 Pfarrerin Barbara Kovarik mit Team: 08549/7399044
- Gedächtnis-
training** donnerstags, 2x monatlich, Termine bitte erfragen
 Monika Plenk 0991/23294
 Elisabeth Steinhuber 0991/22365

Bibelgruppe	2x monatl., jeden 2. und 4. Freitag, 18.45 Uhr im GRH Rolf Bank: rolf.bank@gmx.de, Tel 0991/3618591 Eva Bär: c.e.baer@gmx.de, Tel 0991/2615
Kindergottesdienst	20.4., 18.5., 15.6., 20.7., in der Auferstehungskirche anschl. im GRH Clarissa Bruhn, Pfarramt 0991/6813

Datum	Zeit	Ort	Gestaltung
Abendgebet			
5. April	19.00 Uhr	Auferstehungskirche	Rink
3. Mai	19.00 Uhr	Auferstehungskirche	Rink
17. Mai	19.00 Uhr	Auferstehungskirche	Rink
7. Juni	19.00 Uhr	Auferstehungskirche	Rink
21. Juni	19 Uhr	Auferstehungskirche	Verabschiedung Pfr.in Rink
5. Juli	19.00 Uhr	Auferstehungskirche	Kovarik
19. Juli	19.00 Uhr	Auferstehungskirche	Kovarik

Gottesdienste in den Häusern der Diakonie

4. April	10.15 Uhr	Deggendorf	Rink
11. April	10.00 Uhr	Metten	Kovarik
18. April	10.15 Uhr	Deggendorf	Rink
2. Mai	10.15 Uhr	Deggendorf	Bomhard
9. Mai	10.00 Uhr	Metten	Kovarik
16. Mai	10.15 Uhr	Deggendorf	Bomhard
6. Juni	10.15 Uhr	Deggendorf	Bomhard
13. Juni	10.00 Uhr	Metten	Kovarik
20. Juni	10.15 Uhr	Deggendorf	Rink
4. Juli	10.15 Uhr	Deggendorf	Bomhard
11. Juli	10.00 Uhr	Metten	Kovarik
18. Juli	10.15 Uhr	Deggendorf	Bomhard

Zeit			Ort
6. April	Judika	10 Uhr	Auferstehungskirche
13. April	Palmsonntag	8.45 Uhr	Christuskirche Metten
		10 Uhr	Auferstehungskirche
17. April	Gründonnerstag	19 Uhr	Auferstehungskirche
18. April	Karfreitag	10 Uhr	Christuskirche Metten
		15 Uhr	Auferstehungskirche
20. April	Ostersonntag	5 Uhr	Auferstehungskirche
		10 Uhr	Auferstehungskirche
		10 Uhr	Christuskirche Metten
21. April	Ostermontag	10 Uhr	Auferstehungskirche
27. April	Quasimodogeniti	8.45 Uhr	Auferstehungskirche
		10 Uhr	Christuskirche Metten
4. Mai	Misericordias Domini	9 Uhr	Auferstehungskirche
		10 Uhr	Christuskirche Metten
		11 Uhr	Auferstehungskirche
11. Mai	Jubilate	8.45 Uhr	Christuskirche Metten
		10 Uhr	Auferstehungskirche
18. Mai	Kantate	10 Uhr	Auferstehungskirche
25. Mai	Rogate	8.45 Uhr	Auferstehungskirche
		10 Uhr	Christuskirche Metten
29. Mai	Christi Himmelfahrt	10 Uhr	Auferstehungskirche
1. Juni	Exaudi	10 Uhr	Auferstehungskirche
8. Juni	Pfingstsonntag	8.45 Uhr	Christuskirche Metten
		10 Uhr	Auferstehungskirche
9. Juni	Pfingstmontag	10 Uhr	Auferstehungskirche
15. Juni	Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
22. Juni	1. So. nach Trinitatis	8.45 Uhr	Auferstehungskirche
		10 Uhr	Christuskirche Metten
29. Juni	2. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Christuskirche Metten
6. Juli	3. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
13. Juli	4. So. nach Trinitatis	8.45 Uhr	Christuskirche Metten
		10 Uhr	Auferstehungskirche
20. Juli	5. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
27. Juli	6. So. nach Trinitatis	8.45 Uhr	Auferstehungskirche
		10 Uhr	Christuskirche Metten

Die Termine für die Abendgebete, sowie die Gottesdienste in den Diakonien

Gestaltung		Kollekte
Rink		Diakon.Werk Bayern I
Kovarik		Theologische Ausbildung in Bayern
Kovarik		
Rink	mit Beichte und Abendmahl	eigene Gemeinde: Porto
Kovarik	Abendmahl	diakon.Hilfe eigene Gemeinde
Bomhard	Abendmahl - mit Chor um 11	
Bomhard, Rink	anschl. Osterfrühstück	Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn
Rink	Abendmahl und Kinder-Godi	
Kovarik	Abendmahl	
Rink		Kindergarten eigene Gemeinde
Rink		Kirchenmusik eigene Gemeinde
Rink	Abendmahl und anschl. Kirchencafé DBH	
Bomhard, Rink	Konfirmation	
Kovarik	Konfirmation	Deutsche Bibelgesellschaft
Bomhard, Rink	Konfirmation	
Rink		Ev. Jugendarbeit in Bayern
Rink		Ev. Jugendarbeit in Bayern
Bomhard	Kindergodi und anschl. Kirchencafé GRH	Kirchenmusik in Bayern
Kovarik		Arbeit mit Konfirmanden/innen
Kovarik		
Bomhard	anschl. Wanderung oder Kirchencafé	Seniorenarbeit
Rink		Diasporawerke
Rink		Ökum. Arbeit in Bayern
Rink		
Rink		Unterhalt Auferstehungskirche
Rink	Kindergodi	Diakon. Werk Bayern II
Bomhard		Evang. Realschule Ortenburg
Bomhard	Abendmahl und anschl. Kirchencafé	
Kovarik	anschl. Gemeindefest	Lutherischer Weltbund
Kovarik		Abendmahlsbrot- und wein
Bomhard		Traubibeln
Bomhard		
Kovarik	Kindergodi und anschl. Kirchencafé GRH	Aktion 1+1
Bomhard		Kirche in Mecklenburg
Bomhard	Abendmahl und anschl. Kirchencafé DBH	Kirche in Mecklenburg

Termine für Gottesdienste

Haus der Diakonie am Bogenbach	In der Regel am ersten und dritten Freitag im Monat jeweils um 10.15 Uhr mit Abendmahl
Haus der Diakonie am Eichenhain	In der Regel am zweiten Freitag im Monat um 10 Uhr mit Abendmahl
Donau-Isar-Klinikum	Karfreitag, 18.4. um 15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung
Bezirksklinikum Mainkofen – Dreifaltigkeitskirche	Abendmahlsgottesdienste: Karfreitag, 18.4. um 15 Uhr, Ostersonntag, 20.4./ 11.5./ 8.6./ 20.7. jeweils um 10 Uhr

Seelsorge in den Kliniken in Deggendorf und Mainkofen

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag in der Kapelle des DONAUISAR- Klinikums und zu den Gottesdiensten in der Dreifaltigkeitskirche in Mainkofen an Karfreitag und am Ostersonntag und dann monatlich um 10 Uhr. (Termine s.o.)

Die Gottesdienste können von allen besucht werden. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie uns wissen lassen, dass Ihr Angehöriger oder Sie selbst im Krankenhaus sind, machen wir gerne einen Besuch. Auch in Mainkofen ist das möglich.

Sie erreichen mich, Pfarrerin Großmann-Bomhard, unter 0991/ 38317801 und mich, Pfarrerin Esther Jumel-Rein, unter 0176/ 37119951.

Ihre Klinikseelsorgerinnen
Pfarrerin Katrin Großmann-Bomhard

Wo Sie unsere Kirchen finden:

Auferstehungskirche	Amanstraße 15, Deggendorf
Grabkirche	Luitpoldplatz, Deggendorf
Christuskirche	Adalbert-Stifter-Straße 3, Metten
Emmauskapelle	Haus der Diakonie am Bogenbach, Deggendorf
Stephanuskapelle	Haus der Diakonie am Eichenhain, Metten
Dreifaltigkeitskirche	Bezirksklinikum Mainkofen
Donau-Isar-Klinikum	Perlasberger Str. 41, Deggendorf

Ausflug nach Písek

Am Samstag, den 10. Mai unternehmen die Deggendorfer Kantorei, der 11-Uhr-Chor und der Evangelische Posaunenchor einen musikalischen Ausflug in die Deggendorfer Partnerstadt Písek (CZ). Das Kennenlernen der Stadt, eine Matinee in der katholischen Kirche Mariä Geburt und ein kleines Konzert am späten Nachmittag in Erinnerung an das Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren mit anschließender Begegnung in der Hussitenkirche sind bisher geplant. Insgesamt stehen 50 Plätze zur Verfügung, die in erster Linie für die Musikgruppen gedacht. Ab dem 1. April werden die restlichen Plätze auch öffentlich und vorrangig an Gemeindeglieder angeboten. Die Kosten für die Fahrt belaufen sich pro Person auf 20 Euro. Informationen erhalten Sie bei Carsten Wiedemann-Hohl unter 0991/2705022.

Chor und der Evangelische Posaunenchor einen musikalischen Ausflug in die Deggendorfer Partnerstadt Písek (CZ). Das Kennenlernen der Stadt, eine Matinee in der katholischen Kirche Mariä Geburt und ein kleines Konzert am späten Nachmittag in Erinnerung an das Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren mit anschließender Begegnung in der Hussitenkirche sind bisher geplant. Insgesamt stehen 50 Plätze zur Verfügung, die in erster Linie für die Musikgruppen gedacht. Ab dem 1. April werden die restlichen Plätze auch öffentlich und vorrangig an Gemeindeglieder angeboten. Die Kosten für die Fahrt belaufen sich pro Person auf 20 Euro. Informationen erhalten Sie bei Carsten Wiedemann-Hohl unter 0991/2705022.

Carsten Wiedemann-Hohl





Am 4. Mai feiern wir unsere Konfirmationen. In der Auferstehungskirche in Deggen-
dorf werden

im 9 Uhr Gottesdienst konfirmiert:

Charlotte Klar, Denise Sabou, Sarah Schäfer, Zoé Schierz, Emily Schörrig, Pheline
Schuberth und Charlotte Wallstabe.

im 11 Uhr Gottesdienst konfirmiert:

Amanda Andersen, Jenfiner Bader, Elias Hartmann, Darius Heidinger, Michelle Kalugin,
Soo-Mi Charlotte Kim, Ina Langner, Luca Schneider, Maximilian Stoiber und Kilian
Worm.

In der Christuskirche in Metten

werden um 10 Uhr im Gottesdienst konfirmiert:

Sophie Hüffmann, Josef Kaiser, Samuel Klein, Clara Metje, David Schnabel und Finja
Scholz.



ROSEN-APOTHEKE

Christine Wastl

Monika Wastl-Schwarz

Telefon (09 91) 89 92 · Telefax (09 91) 89 94

Oberer Stadtplatz 28 · 94469 DEGGENDORF

Vom kurzen Leben einer Ausnahmepersönlichkeit

Dietrich Bonhoeffer wurde am 9. April 1945 mit nur 39 Jahren hingerichtet – als einer der letzten, deren Tod der Diktator Adolf Hitler befehligte. Die Jahre zuvor waren geprägt von seinem Eintritt in den Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1938. 1940 folgten Rede-, 1941 Schreibverbot und 1943 seine Inhaftierung. Die nationalsozialistischen Akteure versuchten damit, nicht nur ein Leben auszulöschen sondern ein ganzes Gedankengebäude dahinter. Es ist anzunehmen, dass Bonhoeffer ohne diese Greuelthat seine Arbeit als Theologe und Pfarrer fortgeführt hätte, aus der ihn die Nazis herausgerissen haben. Sein begründetes Erbe blieb bis heute erhalten und das ist alles andere als unbedeutend. Sowohl als Theologe als auch als Pfarrer und Seelsorger wirkte er nachdrücklich.

1906 in Breslau geboren, wuchs Dietrich Bonhoeffer in einer großbürgerlich-akademischen Familie auf. Die Mutter Paula, selbst Lehrerin, unterrichtete die acht Geschwister anfangs zu Hause und erzog sie im christlichen Sinn. 1912 wechselte die Familie nach Berlin über, 1923 begann Bonhoeffer in Tübingen ein Studium der Theologie, das ihn über einen Studienaufenthalt in Rom nach Berlin führen sollte. Dort begegnete er unter anderem der Liberalen Theologie Adolf von Harnacks und der Dialektischen Theologie Karl Barths. 1927, mit gerade 21 Jahren, wurde Bonhoeffer über die Arbeit »Gemeinschaft der Heiligen« mit der Bestnote summa cum laude promoviert, Vom kurzen Leben ei-

ner Ausnahmepersönlichkeit ein Jahr später legte er das Erste Theologische Examen ab. 1929 wurde er mit der Arbeit Akt und Sein habilitiert, ein Jahr später folgte das Zweite Theologische Examen. Nach einem Jahr als Stipendiat in den USA kam er 1930 nach Berlin zurück und las an der Berliner Universität in Systematischer Theologie. In sein Denken ließ er philosophische Ideen einfließen, mit seiner Theologie bezog er Stellung gegenüber etablierte Theologien wie Harnack und Barth. 1931 wurde er zum Pfarrer ordiniert, seine Predigten in der St. Matthäus-Kirche in Berlin Tiergarten fanden große Beachtung über die Kirchengemeinde hinaus. 1933 begann Bonhoeffer seinen Kampf gegen den Nationalsozialismus. Der Theologe legte sich mit einem ideologischen System an, das zunehmend an Härte zunahm und an dem er Jahre später zerbrechen sollte. 1943 wurde er wegen »Wehrkraftzersetzung« angeklagt, ein Strafverfahren wurde allerdings nie eröffnet.

Thomas L. Jenner



Dietrich Bonhoeffer mit Schülern (1932)

Hoffnung

Kriege, Hunger und Armut, Umweltverschmutzung, Wirtschafts- und Energiekrise, Rechtsradikalismus, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Tod, Angst, Trennung, Einsamkeit.

Es gibt vieles auf dieser Welt, das uns ratlos und hilflos macht. Und doch ist da – auch in dunkelster Nacht – ein Lichtblick. Es gehört zum Wesen des Menschen, dass er hofft. Hoffnung ist ein Zeichen der

Unvollkommenheit des menschlichen Lebens. Hoffnung tröstet. Hoffnung bannt die Furcht. Wenn das Hoffen auf das schon Vorhandene, Sichtbare gerichtet wäre, wäre es keine Hoffnung mehr. Römer 8, 24: „Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld.“ Es kennzeichnet den Christen, dass er ein hoffender Mensch geworden ist. 1. Petr 1,3: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ Ein hoffender Mensch ist auch ein glaubender Mensch. Er glaubt, dass Gott in allem Geschehen recht behält, und weiß, dass Gottes Wege heilig und unantastbar sind. Seine Verheißungen sind in Jesus Christus erfüllt.

Römer 5,2-5: „Durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Gott erlöste die Welt aus ihrer Sündenschuld durch Jesus Christus und gab ihr damit eine lebendige Hoffnung (1. Petr 3,5). Das feiern wir an Ostern und Pfingsten und das lässt uns allen Widerigkeiten zum Trotz hoffnungsvoll nach vorne blicken und im Vertrauen auf Gott das Richtige tun.

Eva Bär

Gerne können Sie uns ihre Gedanken dazu mitteilen. Schriftlich an das Evang.-Luth. Pfarramt, Kennwort Redaktionsteam oder per Email (kirchengemeinde.deggendorf@elkb.de).





wir gespürt: Da war doch mal mehr. Seit der Rückkehr von Carsten Wiedemann-Hohl ist die Kirchenmusik wieder aufgeblüht.

Was sind die Aufgaben des Fördervereins? Aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen konnte er einen Flügel für das Gemeindehaus kaufen. Damit sind die Chorproben auf ein ganz neues Niveau gehoben worden und es werden auch kleine Konzerte dort möglich. Angesichts der Sparmaßnahmen durch die Landeskirche, die auch die Zuwendungen für Kirchenmusik betreffen, wird sich der Verein auch bei der Finanzierung von kirchenmusikalischen Veranstaltungen und dem Unterhalt von Instrumenten und Notenmaterial beteiligen.

Musica Vivat! Es lebe die Musik! Das war das Anliegen aus dem heraus 2018 der Förderverein für Kirchenmusik in der ev. Gemeinde in Deggendorf gegründet wurde. Wozu braucht es einen solchen Verein überhaupt? Gehört Musik denn nicht zu den wichtigsten Verkündigungsmitteln der Kirche? Ist es denn nicht selbstverständlich, dass in einer Kirchengemeinde die Musik lebendig ist?

Eine gewisse musikalische Grundausstattung wird es wohl immer geben, doch auch die ist nicht selbstverständlich. Wir haben das zu spüren bekommen in der Zeit, als unsere Gemeinde keinen festen Kantor hatte. Zwar gab es Männer und Frauen, die den Orgeldienst in den Gottesdiensten übernahmen, auch die Kantorei hat dank engagierter Vertreter weiter gesungen und der 11-Uhr-Chor und der Posaunenchor haben ebenfalls ihren Beitrag geleistet. Und doch haben

Möchten Sie die Kirchenmusik in der evangelischen Gemeinde in Deggendorf finanziell unterstützen? Sie können das durch zweckgebundene Spenden oder auch durch Mitgliedschaft im Förderverein. Der Basisbeitrag beträgt pro Jahr 30 Euro. In der der Kirche und im Gemeindehaus liegen die Flyer mit den Beitrittserklärungen aus. Sie finden die Datei sowie die nötigen Informationen auch auf der Webseite www.deggendorf-evangelisch.de unter dem Reiter „Kirchenmusik“.

Bei Fragen wenden Sie sich an: Sigrid Grabmeier 0170 8626290 oder sigrid@grabmeier.net
Konto Musica Vivat:

DE22 7416 0025 0000 2590 80

GENODEF1DEG Raiffeisenbank eG DEG

Sigrid Grabmeier

Im Rahmen des Schutzkonzepts zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt geben wir bekannt:

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Wir, Ihre und Deine Evang.-Luth. Kirchengemeinde, wollen Menschen, ganz besonders Kindern und Jugendlichen, sichere Räume bieten, in denen sie Gottes Segen erfahren können. Wir wollen einen sicheren Rahmen schaffen, in dem Nähe, Gemeinschaft und geteilter Glaube erlebt werden können.

Wir wissen dabei um die Möglichkeit, dass da, wo Menschen einander begegnen, auch das Risiko für Verletzungen und Fehler besteht. Diese werden, wenn sie geschehen, nicht verschwiegen. Wo es zu Grenzüberschreitungen oder gar Übergriffen kommt, unterstützen wir aktiv den Umgang mit Beschwerden und Fehlern.

Umgang mit sexualisierter Gewalt - Aktiv gegen Missbrauch

Wenn Du betroffen bist, bzw. Sie betroffen sind, scheuen Sie sich bitte nicht, sich an unsere Ansprechpersonen der Kirchengemeinde zu wenden.

Dies sind zwei Frauen und zwei Männer:

- Dr. Cornelia Lippmann
- Pfrin. Barbara Kovarik
- Carsten Wiedemann-Hohl
- Steffen Kritsch

Kontakt: Ansprechperson.Deggendorf@elkb.de

Terminhinweis

Zum 80. Todesjahr von Dietrich Bonhoeffer zeigt die Kirchengemeinde den Film »Bonhoeffer - Die letzte Stufe«, ein Spielfilm vo Eric Till. Der Film zeigt das Leben des Theologen Dietrich Bonhoeffer kurz vor dem Beginn des Zweiten Weltkriegs bis zu seinem irdischen Ende.

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Metten mit anschließendem Beisammensein.
Zeit: Dienstag, 15. April (Karwoche), 19 Uhr.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Der neu konstituierte Kirchenvorstand tagte in den vergangenen Monaten November bis März.

Im Rahmen der konstituierten Sitzung am 12. November 2024 wurden neben den gewählten Mitgliedern

Eva Bär, Dr. Stefanie Bank, Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard, Clarissa Bruhn, Anna Hofbauer, Thomas Jenner, Pfarrerin Barbara Kovarik, Falk Liebich, Matthias Pronold, Kathrin Stoiber und Pfarrerin Simone Rink mit Dr. Cornelia Lippmann und Andreas Italiaander als Mitglieder in den KV berufen.

Zur regulären ersten KV-Sitzung am 10. Dezember 2024 wurde ein neuer Kindertagungsausschuss konstituiert, der sich aus Dr. Stefanie Bank, Kathrin Stoiber, zwei Pfarrer:innen, Ute Hilgeris-Kühne, Falk Liebich, Clarissa Bruhn und Thomas Jenner zusammensetzt. Seine Funktion ist eine beratende bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen, sowie allgemein bei der Kooperation mit den Angestellten des Kindergartens. Viktor Worm wurde mit Wirkung zum 15. Januar 2025 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 5 Stunden unbefristet als Hausmeister angestellt.

Zur zweiten KV-Sitzung am 5. Januar 2025 wurden drei Vertreter der Kirchengemeinde für die Dekanatssynode gewählt. Per Akklamation wurden Steffi Bank, Thomas Jenner (in Abwesenheit) und Eva Bär als Vertreter einstimmig gewählt. Als Stellvertreter wurden Anna Hofbauer, Matthias Pronold und Dr. Cornelia Lippmann (in Abwesenheit) gewählt. Klaus-Ulrich Bomhard ist als Ordiniertes

Mitglied der Dekanatssynode. Pfarrerin Rink bietet seit dem Februar 2025 einen kirchlichen Religionsunterricht für Grundschüler zwischen 6 und 10 Jahren an. Im Januar fand ein großer runder Tisch mit den Mitarbeiterinnen des Kindergartens, Vertretern der MAV, des Donaudekanats, der Verwaltungsstelle sowie den Mitgliedern des Kindertagungsausschusses und des Kirchenvorstands statt. Inhalt war der Austausch zu aktuellen Anliegen. Dank einer einvernehmlichen Moderation durch Jürgen Weng verlief die Sitzung positiv und zukunftsgerichtet.

Am 11. Februar fand die dritte KV-Sitzung statt. Inhalte waren die Wahl von Vertrauensleuten und die Finanzierung und Zukunft des Kindergartens. Dr. Stefanie Bank wurde zur Vertrauensfrau gewählt, ihr Stellvertreter wurde Falk Liebich. Zur vierten KV-Sitzung im März stellte die Arbeitsgruppe zur Prävention über sexualisierte Gewalt vor. Matthias Pronold stellte die Möglichkeit einer eigenen Cloud vor, um abhörsicher gemeinsame Daten zu verwalten. Längere Zeit nahm die Vorstellung des Haushaltsplans 2025 in Anspruch, in dem zahlreiche sachbezogene und persönliche Posten aufgeführt sind.

Thomas L. Jenner

Evang.-Luth. Pfarramt · Hindenburgstraße 53 · 94469 Deggendorf

www.deggendorf-evangelisch.de

Büro des Pfarramtes:
**Silke Müller-Detert und
Manuela Schmid**
Hindenburgstraße 53
94469 Deggendorf
Tel. 0991/6813 – Fax 33102
Bürozeiten: Mo – Fr, 9 bis 12 Uhr
pfarramt.deggendorf@elkb.de

1. Pfarrstelle:
Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard
Hindenburgstraße 53
94469 Deggendorf
Tel. 0991/6813 – Fax 33102
klaus-ulrich.bomhard@elkb.de

2. Pfarrstelle:
Pfarrerinnen Simone Rink
Poschingerstr. 4
94469 Deggendorf
Tel. 0991/40541427
simone.rink@elkb.de

3. Pfarrstelle
Pfarrerinnen Barbara Kovarik
Hindenburgstr. 53
94469 Deggendorf
Tel. 08549/7399044
barbara.kovarik@elkb.de

Klinikseelsorgerin:
Katrin Großmann-Bomhard
Tel. 0991/ 38317801
katrin.grossmann-bomhard@elkb.de
und **Esther Jumel-Rein**
0176/37119951
esther.jumel-rein@elkb.de

Kirchenmusik:
Carsten Wiedemann-Hohl
Tel. 0991/27052022 mit AB
hohl462@googlemail.com

Evangelischer Kindergarten:
Kathrin Weber
Hindenburgstraße 53b, 94469 Deggendorf
Tel. 0991/8788 – Fax 2503343
kita.deggendorf@elkb.de

Diakonie
Allgemeine Sozial- und Arbeitslosenbe-
ratung:
Carmen Gollé-Schuh
Bürozeiten: Donnerstag, 8 – 14 Uhr u.n.
Vereinbarung unter
Mo-Mi: 0176/21449858
Do: 0991/3209343
c.golle@dw-regensburg.de

Bankkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Gebühren, Spenden und Kirchgeld:
GenoBank DonauWald eG
IBAN: DE11 7419 0000 0000 0131 88

Evangelische Stiftung Deggendorf:
Sparkasse Deggendorf
IBAN: DE23 7415 0000 0430 0677 28

Herausgeber:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Deggendorf
Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard (V.i.S.d.P.)
Druck: Mühlbauer, Hengersberg
Auflage: 4000
Redaktionsschluss für Ausgabe 332
(August – November 2025): 2. Juni 2025